Niederschrift

über die 8. Sitzung des Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschusses am Donnerstag,
den 10.11.2016, um 19:30 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock, Zi.Nr. 100), Urasstr. 22.

Anwesend:

Vorsitzender

Bisping, Benedikt

Ausschussmitglieder

Dienstbier, Adolf Volkmar bis 21:27 Uhr

Mayer, Christian

Ochs, Gerald

Höpfel, Ruth

Ittner, Frank

Grand, Martin

Kern, Hans

Platt, Christine

von der Verwaltung

Strauß, Michael bis TOP ö6

Ausschussmitglieder

Lang, Thomas

Schmidt, Hans

Herrmann, Karl-Heinz

Stellvertreter

Pohl, Adolf für Herrn Dr. Tiedtke

Stellvertreterin

Raile, Sabine

Stellvertreter

Weber, Manfred für Herrn Feißner

Ortssprecher

Eschrich, Hermann

Ortssprecherin

Loos, Carina

Mortler, Astrid

von der Verwaltung

Neidl, Elke

Taubmann, Udo

Wallner, Benjamin

Wamser, Karin

Schriftführerin

Stauch, Romina

Entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Feißner, Günther Entschuldigt

Horlamus, Alexander Entschuldigt

Tiedtke, Andreas Dr. Entschuldigt

Stellvertreter

Deuerlein, Rainer

Keller, Frank

Meyer, Harald

Seitz, Martin Dr.

Wartha, Joachim

Ortsprecher

Hofmann, Dieter

Entschuldigt

Ott, Sascha

Vorsitzender eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschusses, die Zuhörer und die Mitglieder der Verwaltung zur 8. Sitzung in diesem Jahr. Die Einladung ist fristgerecht ergangen. Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

ÖFFENTLICH

1 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift der 6. Sitzung des Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschusses vom 22.09.2016

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 14 Nein: 0

2 Verkehrsüberwachung: Abschluss von Zweckvereinbarungen

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

Der Zweckvereinbarung mit der Stadt Hersbruck zur Durchführung der Bußgeldverfahren im Rahmen der Geschwindigkeitsüberwachung der Stadt Lauf wird zugestimmt. Der Text der Zweckvereinbarung ist Bestandteil des Beschlusses.

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

Der geänderten Zweckvereinbarung mit der Stadt Röthenbach zur Durchführung der Überwachung des ruhenden Verkehrs wird zugestimmt. Der Text der Zweckvereinbarung ist Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 14 Nein: 0

3 Beteiligung der Stadt Lauf a.d. Pegnitz an den Betriebskosten des Hallenbades am Gymnasium Lauf des Landkreises Nürnberger Land für den Bereich des Öffentlichkeitschwimmens; Aufhebung des Stadtratsbeschlusses vom 30.11.1978

Frau Wamser stellt die Arbeitsvorlage vor.

Herr Stadtrat Ittner fragt nach, ob diese Rücknahme des Beschlusses zu einer Schließung des Hallenbades für die Öffentlichkeit führen wird.

Dem Vorsitzenden ist hier Nichts bekannt.

Herr Stadtrat Lang bittet um umfassende Darlegung der Folgen eines solchen Beschlusses. Nach Schätzungen des Landratsamtes besuchen ca. 80 bis 100 Gäste das Hallenbad in der Woche. Eine Schließung für die Öffentlichkeit und der Vereine, ist nach Auskunft des Landratsamtes im Falle der Rücknahme des Beschlusses, sehr wahrscheinlich. Hier sollte auch an das Personal gedacht werden. Herr Stadtrat Lang bat bei der letzten Behandlung der Thematik darum zu prüfen, ob eine Konstellation mit anderen Hallenbädern möglich wäre, da die Bäder in Altdorf und Röthenbach ähnlich dastehen. Bevor ein Beschluss gefasst wird, sollen weitere Gespräche mit dem Landratsamt geführt werden um eine annehmbare Lösung zu finden.

Frau Wamser erklärt, dass die Vereine nicht betroffen sind, sondern nur die Öffentlichkeit und ob diese wirklich ausgeschlossen wird, darüber konnte der Landkreis keine Auskunft geben. Das Personal im Schwimmbad ist nicht bei der Stadt angestellt, sondern beim Landkreis. Es kann nicht festgestellt werden, woher die Besucher kommen, es ist aber davon auszugehen, dass viele von anderen Gemeinden kommen. Da die Kosten stetig steigen, fällt man nun auch in Umsatzsteuerpflicht und die Einnahmen durch Eintrittsgelder sind minimal. Die Vereine können für ihren Sport die Schulschwimmbäder nutzen. Die Bäder in Altdorf und Röthenbach sind mit Lauf nicht vergleichbar, dort herrschen andere Bedingungen, da diese Gemeinden eine Zweckvereinbarung geschlossen haben.

Herr Stadtrat Ochs merkt an, dass die Sanierungen der Bäder in der Kunigundenschule und in der Bertleinschule anstehen und hier überlegt werden soll, welches Bad in Zukunft, auch von den Schülern, genutzt werden soll. Zudem erhält das Landratsamt ja auch die Kreisumlage um ein Bad zu betreiben.

Nach weiteren Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

„Der Beschluss des Stadtrates Lauf a.d. Pegnitz vom 30.11.1978 zur Beteiligung an den Betriebskosten (ungedeckter Fehlbetrag) des Hallenbades des Gymnasiums Lauf als Anteil für die Öffentlichkeitsnutzung wird vollumfänglich und ersatzlos aufgehoben.

Ab dem Jahr 2017 beteiligt sich damit die Stadt Lauf a.d.Peg. nicht mehr an den Betriebskosten für das Öffentlichkeitschwimmen oder anteiligen Investitionskosten des Hallenbades am Gymnasium Lauf.“

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen Ja: 13 Nein: 1

4 Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben für Reinigungsleistungen im HJ 2016

Frau Wamser stellt die Vorlage vor und Frau Neidl führt aus, dass das erstmals 2015 die Trennung zwischen den externen Reinigungspersonalkosten und den Sachkosten durchgeführt wurden. In der neuen Gruppierung 5433 sind die gesammelten Fremdreinigungskosten für z.B. Rathaus und KiTas enthalten. Es wurde versucht realistisch zu kalkulieren, man ist hier von 14 Krankheitstagen im Jahr des Eigenpersonals ausgegangen, die Arbeit innerhalb dieser Krankheitstage muss dann vom Fremdpersonal übernommen werden. Das Eigenpersonal ist jedoch durchschnittlich 29,48 Tage krank, damit konnte im letzten Haushalt noch nicht gerechnet werden. Um Kosten zu sparen wurde das Personal, durch Auflösungsverträge oder Renteneintritte zurückgefahren, in Zukunft werden weiterhin Verträge mit Firmen geschlossen.

Beschluss:

Der Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss stimmt überplanmäßigen Ausgaben bei verschiedenen Haushaltsstellen der Gruppierung 5433 (Vergütung Reinigungskräfte) und dem zugehörigen Deckungsring Nr. 41 bis zur Höhe von 33.000 EUR zu. Die Deckung erfolgt über allgemeine Haushaltsmittel des Verwaltungshaushalts 2016. Die Genehmigung erfolgt gemäß den Vorschriften der geltenden Geschäftsordnung § 9 Abs. 1 Ziffer 1 Buchst. b 2. Spiegelstrich.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 14 Nein: 0

5 Glockengießer Spitalstiftung St. Leonhard; Sicherung der Ergebnisziele – Neuverhandlung der gesondert berechenbaren Investitionskosten und Pflegesatzverhandlungen für das Hermann-Keßler-Stift zum 1. April 2017

Beschluss:

Der Verwaltungs-, Personal- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

Der Einrichtungsleiter wird beauftragt, die Verhandlungen zur Anpassung der gesondert berechenbaren Investitionskosten und die Pflegesatzverhandlungen mit dem Ziel einer Einigung mit Wirkung zum 1. April 2017 so zu führen, dass das Gesamtergebnis des vorgestellten Wirtschaftsplans für 2017 erreicht werden kann. Er ist bevollmächtigt alle dafür notwendigen Schritte inhaltlich und terminlich passend einzuleiten.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 14 Nein: 0

**6 Glockengießer Spitalstiftung St. Leonhard;
Wirtschaftsplan 2017**

Herr Strauß stellt die Arbeitsunterlagen vor.

Herr Stadtrat Ochs fragt nach, ob im letzten Jahr die Qualitätsansprüche so hoch angesetzt wurden, dass sie nicht mehr wirtschaftlich waren. Zudem werden im Wirtschaftsplan Verlagerungen von Aufgaben von der Verwaltung in das Altenheim aufgezeigt, wie weit ist hier der Stand und führt dies zu Einsparungen. Die Zinsen für Stundungen sollten doch umgeschuldet werden, so dass diese in den Pflegesetzen angerechnet werden können.

Herr Strauß erklärt, dass der Wirtschaftsplan durchführbar ist und die Qualität getragen werden kann. Verschiedene Prozesse aus der Verwaltung werden nun selbst übernommen, dies

betrifft in erster Linie Prozesse der Personalverwaltung wie die Erstellung von Verträgen und Zeugnisse. Im Moment werden schon Reisekosten selbst abgerechnet. Die Aufgaben werden übernommen, damit der Heimleiter pragmatischer agieren kann.

Frau Wamser erklärt, dass die Zinsen nur für Investitionen anrechenbar wären. Die überörtliche Rechnungsprüfung hat aber neue Erkenntnisse aufgezeigt, welche im Moment von der Verwaltung geprüft werden.

Beschluss:

Der Verwaltungs-, Personal- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den Wirtschaftsplan 2017 mit allen Anlagen wie vorgelegt zu beschließen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 14 Nein: 0

Außerhalb der Tagesordnung

Herr Stadtrat Ittner bittet darum, um sich einzulesen zu können, künftig die Unterlagen für den nichtöffentlichen Teil bereits zu Beginn der Sitzung im öffentlichen Teil zu erhalten.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Anregung.

Ende der Sitzung im öffentlichen Teil: 20:34 Uhr

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 03.01.2017

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Benedikt Bisping
Erster Bürgermeister

Stauch
Verw.Ang.